

Nachhaltigkeit bei Postbus – unsere NH-Strategie 2030

November 2023



▪ Charakteristika eines Busbetriebes	Folie 03 - 04
▪ Der Postbus in a Nutshell	Folien 06 - 08
▪ Woran sich die Nachhaltigkeitsstrategie von Postbus orientiert	Folien 10 - 14
▪ Internationale Regelungen zur Nachhaltigkeit	Folien 10 - 11
▪ Die Nachhaltigkeitsstrategie des ÖBB-Konzerns	Folien 12 - 14
▪ Exkurs: Der Handlungsspielraum von Postbus	Folie 16
▪ Die Nachhaltigkeitsstrategie 2030 von Postbus	Folien 18 - 39
▪ Ergebnis der Stakeholder:innenanalysen	Folien 18 - 20
▪ Ziele und Maßnahmen	Folien 21 - 41
▪ Das Postbus Klima-Manifest	Folie 43

Anteil am Öffentlichen Nahverkehr

(Statistik Austria, Wirtschaftskammer, Österr. Städtebund 2018)

Fahrgäste (pro Jahr)

- **Öffentlicher Bus: 660 Mio.**
- Eisenbahn (inkl. FV): 316 Mio.
- U-Bahn/Straßenbahn: 960 Mio.

Kennzahlen

(eigene Erhebungen, Stand 12/2021)

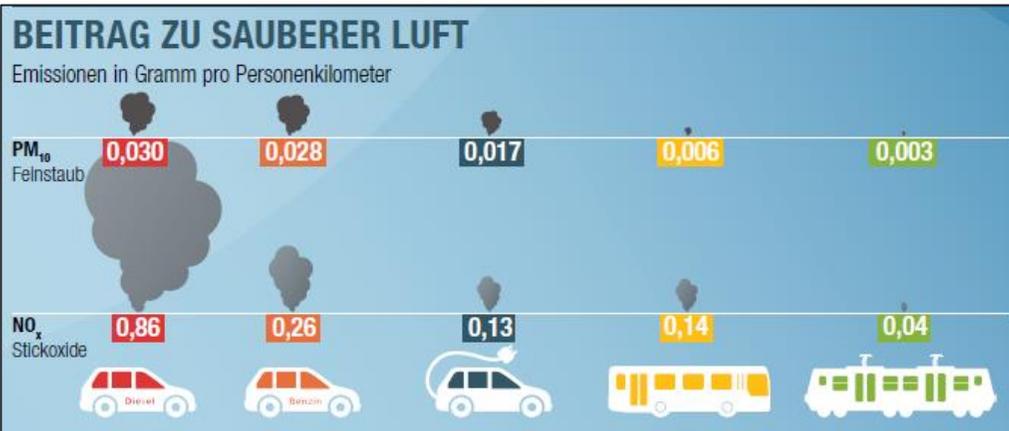
- **270 Mio. gefahrene Kilometer pro Jahr**
- rund 5.500 Busse
- rund 9.000 Beschäftigte

Ausprägungen

- Stadtbusverkehr
- **Regionaler Linienbusverkehr**
- Fernbusverkehr

Spezifika

- **Erschließung der Fläche**, oft einziges öffentliches Verkehrsmittel im ländlichen Raum
- **Flexibilität** (Straßeninfrastruktur vorhanden)
- Fokus auf **Schüler:innenverkehr**



CO₂-Emissionen (g/Pkm)

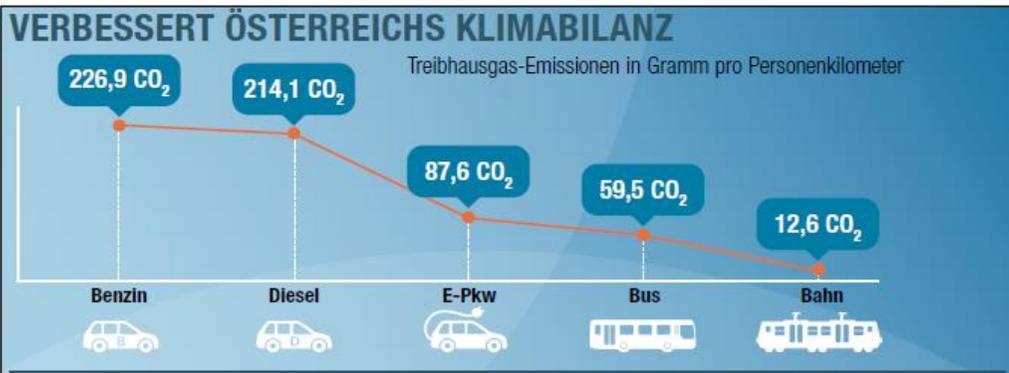
(Quelle Umweltbundesamt, Werte 2022 bzw. *2020)

- PKW: rund 217*
- **Bus: rund 59 (-158 weniger als PKW)**
- Bahn: rund 6 (-211 weniger als PKW)

Der Energiebedarf/Person ist beim Bus im Vergleich zum PKW bereits dann geringer, wenn durchschnittlich 5 Personen im Bus sind.

Busfahren heißt auch Staus vermeiden

- **Ein Bus** im Straßenverkehr **ersetzt 30 PKW.**
- Das sorgt nicht nur für weniger Emissionen, sondern vor allem auch für **mehr Platz** in Städten und Gemeinden sowie für weniger Staus.



- Charakteristika eines Busbetriebes Folie 03 - 04
- **Der Postbus in a Nutshell Folien 06 - 08**
- Woran sich die Nachhaltigkeitsstrategie von Postbus orientiert Folien 10 - 14
 - Internationale Regelungen zur Nachhaltigkeit Folien 10 - 11
 - Die Nachhaltigkeitsstrategie des ÖBB-Konzerns Folien 12 - 14
- Exkurs: Der Handlungsspielraum von Postbus Folie 16
- Die Nachhaltigkeitsstrategie 2030 von Postbus Folien 18 - 39
 - Ergebnis der Stakeholder:innenanalysen Folien 18 - 20
 - Ziele und Maßnahmen Folien 21 - 41
- Das Postbus Klima-Manifest Folie 43

3.870
Mitarbeiter:innen



2.545 Busse

152 Mio. gefahrene
Kilometer

2,5 Mrd. Personen-km

812 Linien

186 Mio. Fahrgäste

70% der Fahrgäste sind
Schüler:innen



17.966
Haltestellenbereiche

1 Tochtergesellschaft
in Tschechien

seit 2003
Teil des ÖBB-Konzerns

Innovationstreiber

seit 115 Jahren
unterwegs in Österreich

Stand 12/2022

Nachhaltigkeit spielt bei Postbus seit Jahren eine große Rolle

4 mal weniger
Energieverbrauch als
ein PKW*



59,8
Gramm CO₂eq/Pkm

2.521 Dieselbusse

18 E-Busse

5 H2-Busse

Arbeitssicherheitsindex
13,6

über 200 Standorte
in Österreich

2 Photovoltaikanlagen,
10 in Planung/Bau

3.870 MA:innen

9,7% Frauenanteil

3,4 % Behindertenquote

30 Gemeinden mit
Postbus Shuttle



ESG Rating
„Sehr gut“

Stand 12/2022

Seit 2021 konnte sich Postbus im ESG Rating stetig verbessern.

imug | rating

Nachhaltigkeitsrating

Österreichische Postbus AG

Öffentlicher Personenverkehr, 1100 Wien

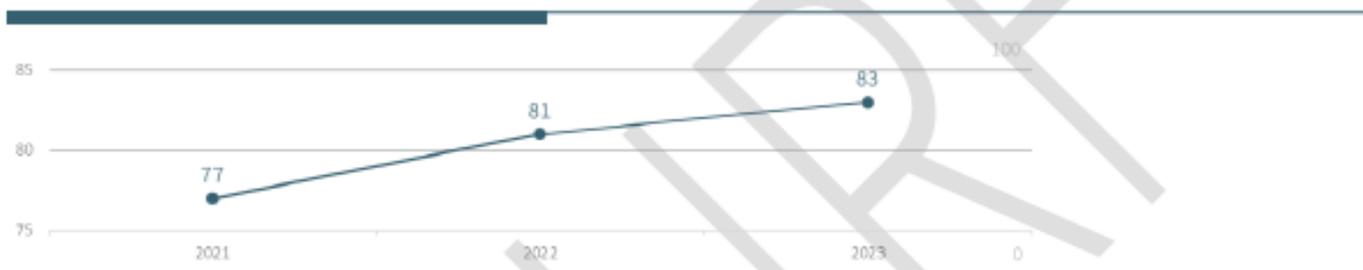


83/100

SEHR GUT

imug rating wurde beauftragt, ein unabhängiges Nachhaltigkeitsrating für die Österreichische Postbus AG zu erstellen. Das Unternehmen, mit Sitz in Wien und einem Tochterunternehmen in Tschechien, ist Österreichs größtes Busunternehmen. Jährlich transportiert die Österreichische Postbus AG 135 Mio. Fahrgäste. Das Unternehmen ist eine Tochter der ÖBB-Personenverkehr AG – eine der drei operativen Teilgesellschaften unter dem Dach der ÖBB-Holding AG.

HISTORISCHE ENTWICKLUNG



- Charakteristika eines Busbetriebes Folie 03 - 04
- Der Postbus in a Nutshell Folien 06 - 08
- **Woran sich die Nachhaltigkeitsstrategie von Postbus orientiert Folien 10 - 14**
 - Internationale Regelungen zur Nachhaltigkeit Folien 10 - 11
 - Die Nachhaltigkeitsstrategie des ÖBB-Konzerns Folien 12 - 14
 - Exkurs: Der Handlungsspielraum von Postbus Folie 16
 - Die Nachhaltigkeitsstrategie 2030 von Postbus Folien 18 - 39
 - Ergebnis der Stakeholder:innenanalysen Folien 18 - 20
 - Ziele und Maßnahmen Folien 21 - 41
 - Das Postbus Klima-Manifest Folie 43

Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bilden die Basis für die ÖBB-Nachhaltigkeitsstrategie.

Agenda 2030 „Transformation unserer Welt“



- Die Sustainable Development Goals („SDGs“), auch bekannt als Ziele für nachhaltige Entwicklung, wurden **2015** von den Vereinten Nationen als universeller **Aufruf zum Handeln** angenommen, um
 - die Armut zu beenden,
 - den Planeten zu schützen und
 - sicherzustellen, dass bis 2030 alle Menschen in Frieden und Wohlstand leben.
- Insgesamt wurden **17** SDGs mit 169 Zielvorgaben definiert.
- Die SDGs sind **integriert**, das heißt sie erkennen an, dass Maßnahmen in einem Bereich Auswirkungen auf die Ergebnisse in anderen Bereichen haben und dass die Entwicklung ein **Gleichgewicht zwischen sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeit** herstellen muss.

Corporate Sustainability Reporting Directive

Status: Vereinheitlichung der NH-Berichterstattung durch u.a. eine (in den Geschäftsbericht) integrierte Berichterstattung inkl. Prüfung durch Wirtschaftsprüfer sowie elektronische Erfassung der Kennzahlen (maschinenlesbares Format), und **einheitliche Berichtsstandards ab dem Berichtsjahr (BJ) 2024** (gemäß ESRS - European Sustainability Reporting Standard, Juni 2023).

Zukünftig: Die im Juni 2022 veröffentlichte und im Dezember 2022 in Kraft getretene Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) **ersetzt ab dem BJ 2024 die NFRD** und definiert neue (niedrigere) Schwellwerte für eine Anwendungsverpflichtung. Die CSRD wird aktuell über das NaBeG (Nachhaltigkeits-Berichterstattungsgesetz) in nationales Recht umgesetzt.

Anwendung:

- Kapitalmarktorientierte Unternehmen mit über 500 MA:innen
- Andere große Unternehmen* beginnend ab **1.1.2025** → **Postbus**

→ **Option auf Konzernbericht:** Die CSRD erlaubt eine Befreiung der Tochtergesellschaften von der Berichtspflicht, sofern die **Muttergesellschaft die Berichtspflicht** übernimmt. Postbus muss daher derzeit keinen eigenen Bericht erstellen.

* Nicht kapitalmarkt-orientierten Betriebe, wenn sie zwei der drei folgenden Kriterien erfüllen:
Bilanzsumme > 20 Mio. Euro, Nettoumsatzerlöse > 40 Mio. Euro, Zahl der Beschäftigten > 250

Taxonomie Verordnung

Ziel: Das standardisierte Ausweisen von nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten (Umsatz, CAPEX, OPEX) nach einheitlichen Kriterien entlang von 6 Umweltzielen mit Darstellung von Potential (Taxonomiefähigkeit) und tatsächlichem Erfüllungsgrad (Taxonomiekonformität).

Die 6 Umweltziele lauten:

1. Klimaschutz, 2. Anpassung an den Klimawandel, 3. nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen, 4. Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft, 5. Vermeidung von Verschmutzung, 6. Schutz von Ökosystemen und Biodiversität.

Anwendung: ab 1.1.2022 mit vereinfachter Umsetzung als Übergangsbestimmung für die Berichtsjahre 2021/22. Von einer vollständigen Anwendbarkeit (über alle 6 Umweltziele) mit vollständiger Ermittlung von Taxonomiefähigkeit und -konformität ist **frühestens für das BJ 2023** auszugehen.

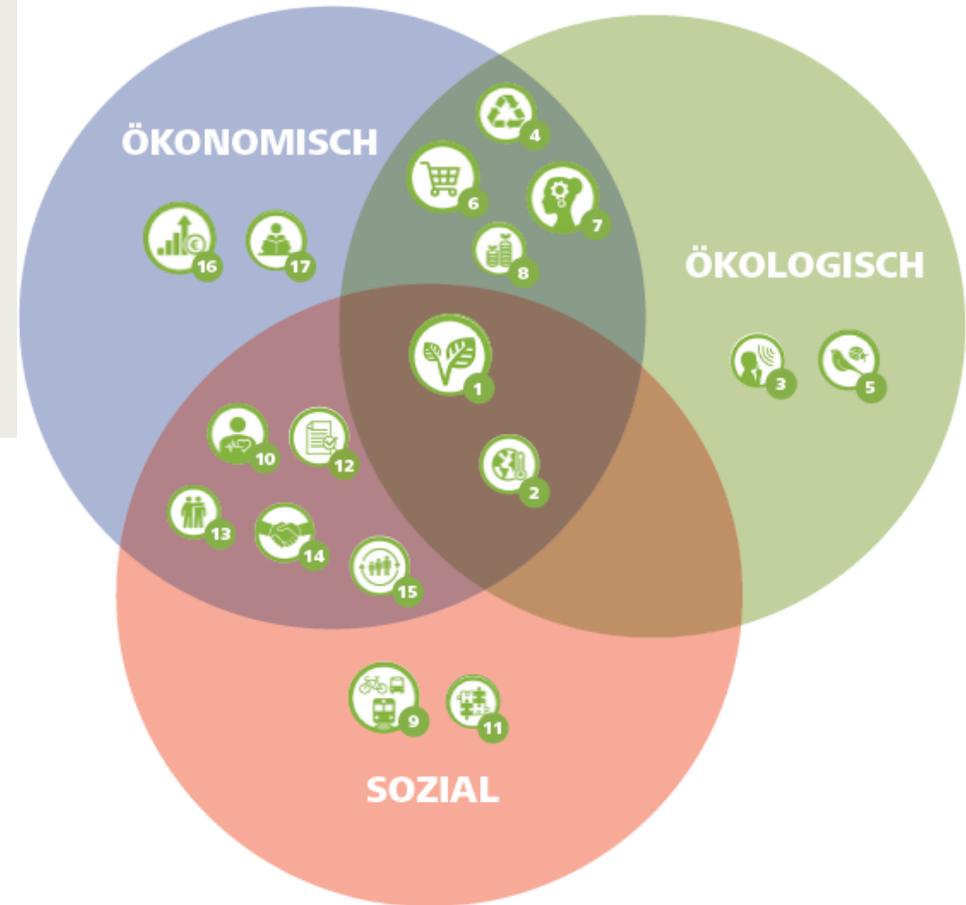
Status: Anwendungsverpflichtung **für alle Unternehmen** die auf Basis der NFRD (Non-Financial Reporting Directive, umgesetzt im NaDiVeG) verpflichtet sind, NH-Berichte nach gängigen Standards (z.B. GRI) zu veröffentlichen.

Zukünftig: Aktuell ist von einer **Anwendungsverpflichtung der Vorgaben** der CSRD (und somit **auch der Taxonomie-VO**) für den **Postbus** auszugehen.

Auf Basis der 17 SDGs hat die ÖBB Nachhaltigkeitsbausteine erarbeitet und aufgrund einer Stakeholder:innenanalyse priorisiert.

- | | |
|---|--|
| 1. Klimaschutz | 11. Vielfalt & Chancengleichheit |
| 2. Anpassung an den Klimawandel | 12. Compliance / transparente Berichte und Datenschutz |
| 3. Emissionen inkl. Lärm (exkl. CO ₂) | 13. Soziale Verantwortung & Kooperationen |
| 4. Ressourcenmanagement, Abfall, Fläche/Boden | 14. Verlässlicher & attraktiver Arbeitgeber |
| 5. Artenvielfalt & Biodiversität | 15. Generationenwandel |
| 6. Nachhaltige Beschaffung | 16. Wirtschaftsmotor, wertschöpfende Investitionen & zukunftsfähige Finanzierung |
| 7. Innovation & Technologie | 17. Aus- und Weiterbildung |
| 8. Green Finance | |
| 9. Leistbares und zugängliches Mobilitätsangebot (PV) | |
| 10. Gesundheit / Safety / Security | |

Wirkungsdimensionen



Die 17 Nachhaltigkeitsbausteine der ÖBB (1/2)

 Klimaschutz	 Anpassung an den Klimawandel	 Emissionen inkl. Lärm (exkl. CO₂)	 Ressourcenmanagement, Abfall, Fläche & Boden
<ul style="list-style-type: none"> ✓ CO₂-neutraler ÖBB Mobilitätssektor bis 2030 ✓ CO₂-Neutralität im Konzern 2040 bis 2050 ✓ Weitere Verkehrsverlagerung durch Attraktivierung des Systems und Kapazitätsausbau, sowohl durch konventionellen Ausbau als auch durch Einsatz neuer Technologien 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Auf die Folgen des Klimawandels vorbereitet sein ✓ Möglichst geringe Beeinträchtigungen für Kundinnen und Kunden im Zuge der Erbringung von ÖBB Mobilitätsdienstleistungen ✓ Möglichst geringe Beeinträchtigungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Dienstausübung 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ <u>Lärmschutz</u>: Weitere Reduktion von Bahnlärm & Belastungen durch Erschütterungen / Vibrationen ✓ <u>Luftschadstoffe</u>: Verringerung von Luftschadstoffen im Verkehr und aus stationären Quellen sowie Minimierung von Staub- bzw. Feinstaubbelastungen ✓ Minimierung von <u>Lichtverschmutzungen</u> unter Berücksichtigung des sicheren Bahnbetriebs, Reduktion der Einwirkung <u>elektromagnetischer Felder</u> auf Betroffene (Mitarbeiter, Kunden und Anrainer) 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rohstoffe/Materialien bzw. Produkte effizient und nachhaltig einsetzen ✓ Chemische Stoffe / auch Schadstoffe so weit wie möglich verringern ✓ Abfall weitgehend vermeiden bzw. verursachte Abfallstoffe wiederverwenden bzw. gesetzeskonform behandeln/entsorgen ✓ Die effiziente Nutzung von Flächen/Boden/Wasser ✓ Kreislaufwirtschaft fördern
 Artenvielfalt & Biodiversität	 Nachhaltige Beschaffung	 Innovation & Technologie	 Green Finance
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die ÖBB führen ihre Strecken durch und in die Natur und sorgen für klimafreundliche Mobilität ✓ Um Artenvielfalt und Biodiversität zu schützen, werden Maßnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt gesetzt und teilweise neue Lebensräume geschaffen ✓ Umgang mit Pflanzenschutzmittel 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Verstärkten Fokus auf ökologische Nachhaltigkeit bei den Beschaffungen legen ✓ Mit Green Procurement können die ÖBB einen wesentlichen Beitrag bei der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft leisten. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Emissionsreduktion und Ressourceneffizienz durch Innovation mit dem Ziel der Steigerung von Produktivität und Qualität der Produkte ✓ Kapazitätserhöhung durch Nutzung neuer Technologien zur Ermöglichung von weiteren Verkehrsverlagerungen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Weitgehend auf die immer stärker wachsenden Herausforderungen des Finanzmarktes vorbereitet sein ✓ ESG Ratings für die am Markt finanzierenden ÖBB Gesellschaften* proaktiv aufzusetzen. ESG steht für Environment (E), Sustainability (S), Governance (G).

Die 17 Nachhaltigkeitsbausteine der ÖBB (2/2)

 Leistbares und zugängliches Mobilitätsangebot	 Gesundheit/ Safety/Security	 Vielfalt & Chancengleichheit	 Compliance/ transparente Berichte und Datenschutz	 Soziale Verantwortung & Kooperationen
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Gestaltung von leistbaren und einfach zugänglichen Mobilitätsdienstleistungen ✓ Öffentliche Daseinsvorsorge durch sicheres, pünktliches und zuverlässiges Leistungsportfolio ✓ Investition in „Barrierefreie Angebote & Services“ ✓ Entwicklung und Ausweitung integrierter Mobilitätsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ ÖBB Sicherheitsstrategie (Safety und Security) ✓ Gesundheitsmanagement und Arbeitnehmerschutz 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Förderung Vielfalt im Gesamt-Personalportfolio ✓ Etablierung einer inklusiven Unternehmenskultur ✓ Ausweitung der Frauenförderungsprogramme ✓ Programme zur Vereinbarkeit von Beruf & Familie ✓ siehe Diversity-Strategie, Charta 2023 sowie Verhaltenskodex 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Optimierung Verhalten & Regelkonformität ✓ Compliance als Bestandteil der ÖBB-Unternehmens Kultur 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vielfältiges gesellschaftliches Engagement mit Fokus auf Umweltschutz, Bildungs- und Integrationsprojekte sowie humanitäre Hilfe ✓ Nationale und internationale Kooperationen und Mitgliedschaften mit langjährigen und vertrauensvollen Partnern
 Verlässlicher & attraktiver Arbeitgeber	 Generationenwandel	 Wirtschaftsmotor, wertschöpfende Investitionen & zukunftsfähige Finanzierung	 Aus- und Weiterbildung	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ ÖBB als Arbeitgeber mit langfristigen Unternehmenszielen und zuverlässiger Ausrichtung ✓ ÖBB mit vielfältigen, nachhaltigen Jobangeboten („Jobs mit Sinn“) sowie breiten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ✓ ÖBB als größter Lehrlingsausbilder (inkl. Trainees) Österreichs 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wissenstransfer als zentrales Thema des Generationenwandels ✓ Sicherung von erfolgskritischem Wissen ✓ Optimierung der Nachbesetzung der Stelle nach Weggang ✓ Arbeit und Alter: Altersgerechte Arbeitszeitmodelle 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Absicherung Investitionen in das System Bahn ✓ Nutzung Klima als strategische Wachstumschance ✓ Berücksichtigung von „Green Finance“ ✓ Bahninvestitionen sichern Wirtschaft Standorte und Arbeitsplätze 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bedarfsorientierte Aus- und Weiterbildung ✓ Implementierung Digitalisierung in neue Arbeitswelten („New Work“) ✓ ÖBB-Akademie ✓ Bildungszentrum Eisenbahn ✓ Ausbau der Kooperationen mit FH / UNIs 	

- Charakteristika eines Busbetriebes Folie 03 - 04
- Der Postbus in a Nutshell Folien 06 - 08
- Woran sich die Nachhaltigkeitsstrategie von Postbus orientiert Folien 10 - 14
 - Internationale Regelungen zur Nachhaltigkeit Folien 10 - 11
 - Die Nachhaltigkeitsstrategie des ÖBB-Konzerns Folien 12 - 14
- **Exkurs: Der Handlungsspielraum von Postbus Folie 16**
- Die Nachhaltigkeitsstrategie 2030 von Postbus Folien 18 - 39
 - Ergebnis der Stakeholder:innenanalysen Folien 18 - 20
 - Ziele und Maßnahmen Folien 21 - 41
- Das Postbus Klima-Manifest Folie 43

Fahrplanangebot und Busflotte können nicht von Postbus beeinflusst werden – die Entscheidung darüber liegt bei den Ländern.

Hebel Verkehr verlagern: Fahrplanangebot

- Das **Angebot und der Ausbau** des regionalen Buslinienverkehrs wird seit 2015 (Beginn der Ausschreibungen) ausschließlich von den Verkehrsverbänden bzw. den Ländern bestimmt.
- Postbus hat **keinen Einfluss** auf die **Angebotsdichte, die Angebotsgestaltung** (Linienführung) und **Verfügbarkeit** des Angebots (Tage, Uhrzeit).
- Auch Vertrieb und Marketing liegen auf Basis der Ausschreibungen ausschließlich bei den Verkehrsverbänden.
- Alle Verbände arbeiten mit Bruttoverträgen = KEIN Anreiz für die Busunternehmen mehr Fahrgäste zu gewinnen.
- Busunternehmen haben viel Know-how und Erfahrung bei der Gestaltung von attraktiven Verkehrsangeboten. Diese Kompetenz dürfen sie für die Verkehrswende derzeit nicht einbringen.

Hebel Verkehr verbessern: Busflotte

- **Welche Busse** im regionalen Buslinienverkehr einzusetzen sind, wird seit 2015 (Beginn der Ausschreibungen) ausschließlich von den Verkehrsverbänden bzw. den Ländern bestimmt.
- Falls Postbus eigenständig emissionsfreie Busse einsetzen würde, drohen Vertragsstrafen für Nichterfüllung des Verkehrsdienstvertrages (bis zu vorzeitiger Vertragsauflösung).
- Die **Clean Vehicles Directive** bzw. das Straßenfahrzeugbeschaffungsgesetz (SBFG) ist durch vorgezogene Ausschreibungen **bis Ende 2025 neutralisiert** und erzeugt keinen Druck.
- Bisher gab es nur vereinzelt Ausschreibungen von Buslinien mit E-Bussen. **Auch 2023** wurden in **fast allen Ausschreibungen Dieselbusse** verlangt.
- Eine Umstellung wäre auch bei bestehenden Verträgen grundsätzlich möglich, wurde bisher aber nur einmal in Vorarlberg gemacht.

- Charakteristika eines Busbetriebes Folie 03 - 04
- Der Postbus in a Nutshell Folien 06 - 08
- Woran sich die Nachhaltigkeitsstrategie von Postbus orientiert Folien 10 - 14
 - Internationale Regelungen zur Nachhaltigkeit Folien 10 - 11
 - Die Nachhaltigkeitsstrategie des ÖBB-Konzerns Folien 12 - 14
- Exkurs: Der Handlungsspielraum von Postbus Folie 16
- **Die Nachhaltigkeitsstrategie 2030 von Postbus Folien 18 - 39**
 - Ergebnis der Stakeholder:innenanalysen Folien 18 - 20
 - Ziele und Maßnahmen Folien 21 - 41
- Das Postbus Klima-Manifest Folie 43

Der Weg zur Postbus-Nachhaltigkeitsstrategie und warum die Einbeziehung von Stakeholder:innen wichtig ist.

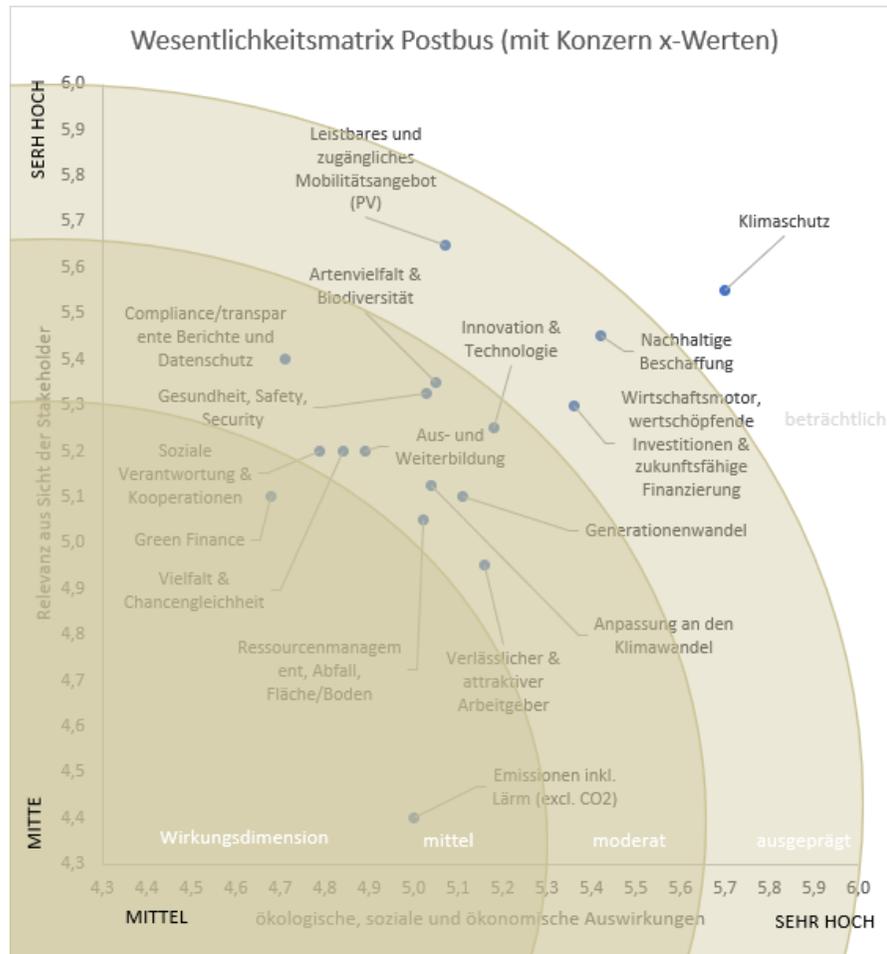


*Der Begriff **Corporate Social Responsibility** oder gesellschaftliche Unternehmensverantwortung umschreibt den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung, der über die gesetzlichen Forderungen hinausgeht. (Wikipedia)

Stakeholder:innen spielen eine **zentrale Rolle bei Corporate Social Responsibility (CSR)***, denn sie können aus ihrer Position heraus die gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen eines Unternehmens einschätzen. Häufig sind sie von den Wirkungen auch direkt betroffen.

Die Partizipation der Stakeholder:innen ist für CSR also entscheidend. Gleichzeitig kurbelt dies die Innovationskraft eines Unternehmens an. Es reduziert auch die Risiken und trägt zur Stabilität des Unternehmens bei. Öffnet sich ein Unternehmen gegenüber seinen Bezugsgruppen, nimmt es sie ernst und handelt nach ihren Bedürfnissen. In der Folge profitieren viele davon.

ÖBB-Stakeholder:innen sehen für Postbus das leistbare und zugängliche Mobilitätsangebot und den Klimaschutz am relevantesten.



Thema	Wert
Leistbares und zugängliches Mobilitätsangebot	5,65
Klimaschutz	5,55
Nachhaltige Beschaffung	5,45
Compliance/transparenente Berichte und Datenschutz	5,40
Artenvielfalt & Biodiversität	5,35
Gesundheit, Safety, Security	5,33
Wirtschaftsmotor, wertschöpfende Investitionen & zukunftsfähige Finanzierung	5,30
Innovation & Technologie	5,25
Soziale Verantwortung & Kooperationen	5,20
Vielfalt & Chancengleichheit	5,20
Aus- und Weiterbildung	5,20
Anpassung an den Klimawandel	5,13
Generationenwandel	5,10
Green Finance	5,10
Ressourcenmanagement, Abfall, Fläche/Boden	5,05
Verlässlicher & attraktiver Arbeitgeber	4,95
Emissionen inkl. Lärm (excl. CO ₂)	4,40

Postbus-interne Stakeholder:innen sehen für Postbus Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel am relevantesten.

17 Bausteine abgeleitet aus Wesentlichkeitsanalyse		gewichtetes Wählen																				
1	Klimaschutz	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
2	Anpassung an den Klimawandel	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
3	Emissionen inkl. Lärm (exkl. CO2)	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
4	Ressourcenmanagement, Abfall, Fläche & Boden	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
5	Artenvielfalt & Biodiversität	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
6	Nachhaltige Beschaffung	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
7	Innovation & Technologie	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
8	Green Finance	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
9	Leistbares und zugängliches Mobilitätsangebot	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
10	Gesundheit/Safety/Security	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
11	Vielfalt & Chancengleichheit	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
12	Compliance/transparente Berichte und Datenschutz	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
13	Soziale Verantwortung & Kooperationen	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
14	Verlässlicher & attraktiver Arbeitgeber	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
15	Generationenmanagement	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
16	Wirtschaftsmotor, wertschöpfende Investitionen & zukunftsfähige Finanzierung	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
17	Aus- und Weiterbildung	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■



- Jede:r Befragte (Vorstand und alle Bereichsleiter:innen) konnte im Rahmen einer digitalen Befragung am 26.1.2023 für jeden Bausteine **Relevanzpunkte von 1** (irrelevant) **bis 10** (sehr relevant) vergeben.
- Daraus wurde eine Durchschnittsberechnung für ein Gesamtergebnis errechnet.

Mit der Verbesserung unserer Flotte tragen wir am wirkungsvollsten zur angestrebten CO₂-Neutralität bis 2030 bei und fokussieren dabei auf die Bausteine **1 (Klimaschutz)** und **7 (Innovation und Technologie)** der Konzern-Nachhaltigkeitsstrategie. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auch auf der Umrüstung der **Heizsysteme** unserer Standorte und der Errichtung von **Photovoltaik** Anlagen auf Dächern von Postbus Standorten.

Ziel 1: Reduktion THG-Emissionen

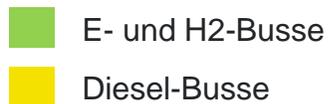
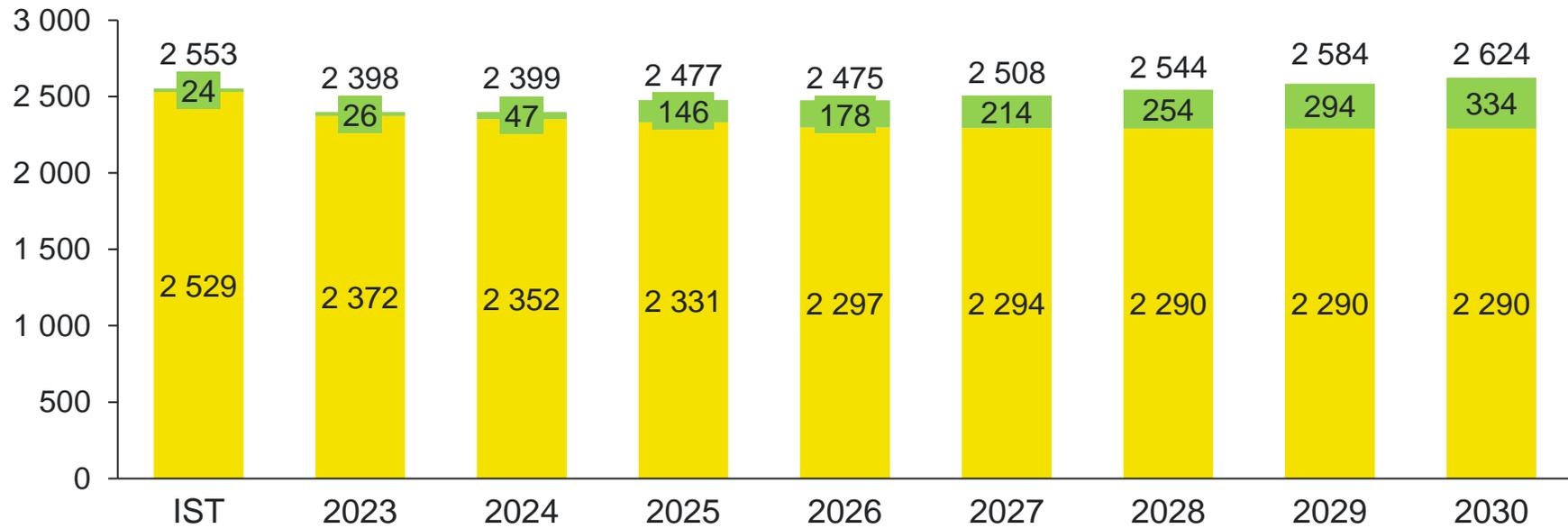
Maßnahmen:

- Dekarbonisierungspfad Flotte (Umstellung auf Alternative Antriebe)
- Umrüstung der Heizsysteme an Postbus Standorten auf erneuerbare Energie + Weg von Gas/Öl hin zu Fernwärme
- Errichtung von Photovoltaik Anlagen auf Dächern von Postbus Standorten

Schlüsselindikatoren:	Ziel 2025	Ziel 2028	Ziel 2030
Anzahl von Bussen mit alternativen Antrieben	146	254	334
Dieserverbrauch/Bus (in Liter)	17.771	16.761	16.102
CO ₂ Ausstoß/Pkm (in g)	48,51	45,73	43,93
Einsatz erneuerbarer Energie*	1,2 GWh	1,6 GWh	2,1 GWh

*Gesamtbedarf an Drehstrom der Postbus AG beträgt rund 4,1 GWh

Die Entwicklung der Postbus-Flotte bis 2030



* Prognose Stand November 2023

Exkurs: Der Fokus der Clean Vehicles Directive liegt primär auf dem innerstädtischen Busverkehr.

Inhalt der CVD IV

Ausnahmen (unterliegen nicht der Quote) – Fortsetzung

- fahrbare „Arbeitsmaschinen“ die bauartbedingt nicht für Personen- oder Gütertransport geeignet sind (zB Schneepflüge, sonstige Straßeninstandhaltungsfahrzeuge) **ABER**: Müllsammelfahrzeuge sind erfasst!
- beschussgeschützte Fahrzeuge
- Krankenwagen
- Leichenwagen
- rollstuhlgerechte Fahrzeuge
- Mobilkräne
- Überlandbusse (Busse für mehr als 22 Personen und hauptsächlich Sitzplätzen bzw. Busse für weniger als 22 Personen und ausschließlich Sitzplätzen) – s. Feld J des Zulassungsscheines

© Michael Fruhmann 2020

Quelle: Vortrag „Die CVD und ihre Auswirkungen auf Österreich“ von Dr. Michael Fruhmann, BMJ am Spezialtag „Verkehrswende“, am 15.09.2020

*gemäß Artikel 3 Nummern 2 und 3 der Verordnung (EU) 2009/661

- Die Clean Vehicles Directive trifft im Wesentlichen **den innerstädtischen Verkehr**. Durch eine Ausnahme von Überlandbussen* aus dem Anwendungsbereich der CVD, sind in Österreich große Teile des regionalen Buslinienverkehrs nicht umfasst.
- **Postbus versucht**, ungeachtet der CVD, den **Ausbau alternativer Antriebe voranzutreiben**. Dies gelingt bisher nur bei vereinzelt Projekten wie in Vorarlberg und Kärnten.

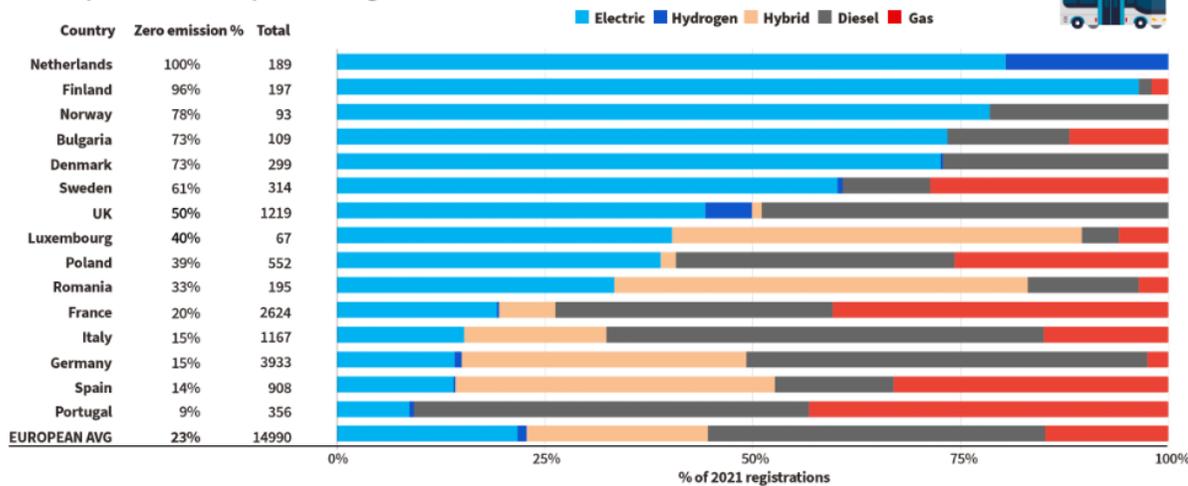
CVD-Factbox

- **Mindestquote bis 2025: 45%** } davon 50%
bis 2030: 65% } Zero-Emission
- **Definition saubere Fahrzeuge:**
E-Busse, Wasserstoffbusse, Biokraftstoffe, Erdgas (CNG, LNG, LPG), Biomethan, synthetische und paraffinhaltige Kraftstoffe

Emissionsfreie Busse: Viele Länder der EU stellen vor allem in Städten bereits auf alternative Antriebe um...

Zero emission urban buses: who leads?

Top of the European league table



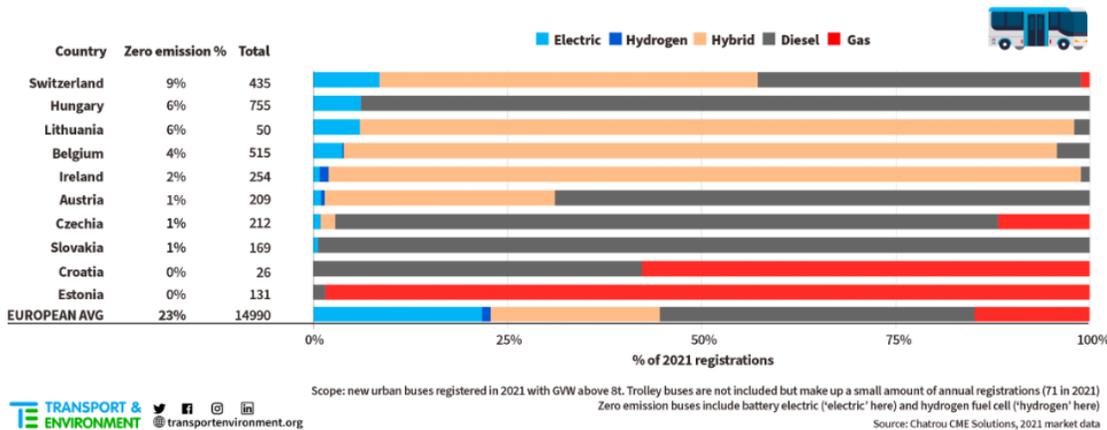
Scope: new urban buses registered in 2021 with GVW above 8t. Trolley buses are not included but make up a small amount of annual registrations (71 in 2021). Zero emission buses include battery electric ('electric' here) and hydrogen fuel cell ('hydrogen' here)
Source: Chatrou CME Solutions, 2021 market data

- Der Einsatz von Bussen mit alternativen Antrieben entwickelt sich in der EU nur sehr langsam. **2018** waren europaweit weniger als **2%** aller Busse mit alternativen Antrieben unterwegs (E-Busse und H2-Busse).
- Im Jahr **2021** waren **alle neu zugelassenen Stadtbusse in den Niederlanden emissionsfrei**. Auch andere Länder holen auf, vor allem Bulgarien, Dänemark und Finnland, die im vergangenen Jahr alle eine bereits über 70% der neuen Busse als E-Busse zum Einsatz brachten.
- Städte steigen schneller als Regionen aus den fossilen Brennstoffen aus - in der Regel beginnen sie mit ihrem eigenen Fuhrpark.

Quelle: Transport&Environment, NGO

Zero emission urban buses: who's falling behind?

Bottom of the European league table

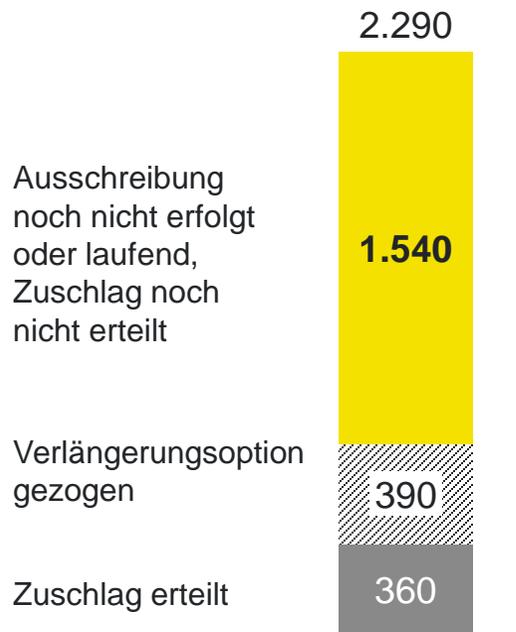


Quelle: Transport&Environment, NGO

- In Umsetzung der CVD ist Ende Juli 2021 das Straßenfahrzeug-Beschaffungsgesetz (SFBG) in Kraft getreten
- Verkehrsverbünde und Städte haben bis Ende Juli 2021 Vergabeverfahren eingeleitet, um nicht in den Anwendungsbereich des SFBG zu fallen.
- Bei Postbus sind aktuell erst 18 E-Busse (11 in Niederösterreich, 4 in Vorarlberg, 1 in Kärnten, 1 in der Steiermark und 1 Skibus in Salzburg) und 5 H2-Busse (in Kärnten) im Einsatz.
- Allerdings gibt es mittlerweile in Vorarlberg ein konkretes großes Projekt, mit dem über 100 Dieselbusse bis 2025 auf E-Busse umgestellt werden sollen.
- In Tirol erfolgen nun größere Ausschreibungen mit E-Bussen, und auch in Salzburg läuft ein Projekt zur Umstellung auf E-Busse.
- In Kärnten soll die H2-Flotte in den nächsten Jahren auf bis zu 40 H2 Busse aufgestockt werden.

Bis 2030 die Postbus-Flotte trotz aller Anstrengungen von Postbus noch nicht emissionsfrei sein.

Postbus-Flotte 2030



- Postbus verfügt bereits über einige beauftragte Verkehrs-diensteverträge, deren **Laufzeit bis 2030** geht. Gemäß diesen Verträgen sind 2030 noch **360** Dieselbusse einzusetzen (rund 15,7% der Postbus-Flotte).
- Einige Verkehrs-diensteverträge können gemäß einer Option bis 2030 verlängert werden. Werden alle **Verlängerungsoptionen** gezogen, wären bei Postbus vertragskonform im Jahr 2030 weitere 390 Dieselbusse im Einsatz - insgesamt also **750** Busse (rund 32% der Postbus-Flotte).
- Eine **emissionsfreie Mobilität** im Busverkehr **bis 2030** erscheint angesichts dieser Situation nicht mehr erreichbar.
- Festzuhalten ist auch, dass die aktuelle **EBIN Förderung nicht ausreicht**, um alle Regionalbusse umzustellen.
- Dazu kommt, dass am Herstellermarkt auch **noch nicht** alle im regionalen Buslinienverkehr eingesetzten bzw. **benötigten Busmodelle mit alternativen Antrieben verfügbar** sind. Diese sollen, mit deutlich verbesserten Reichweiten, in den nächsten zwei Jahren marktreif sein.

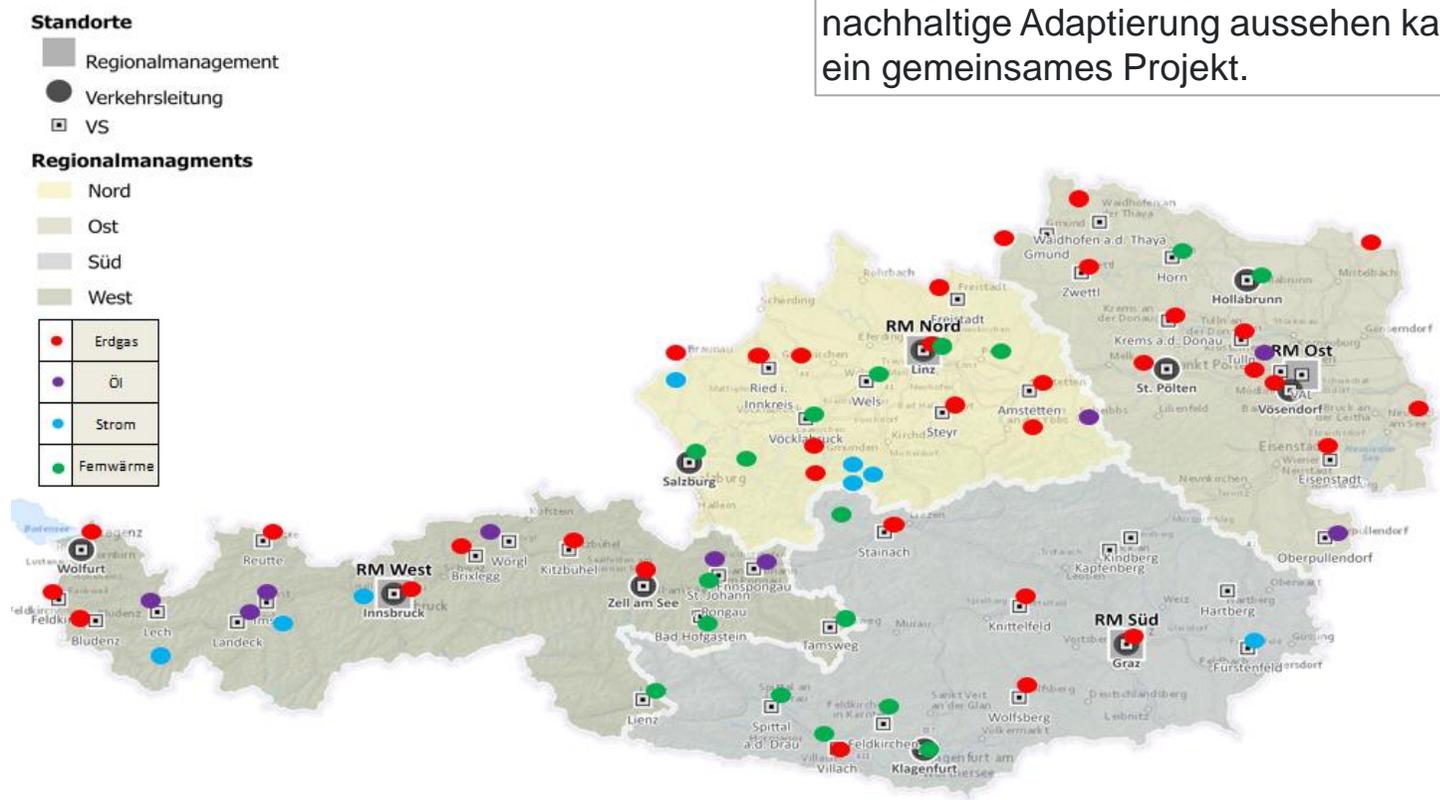
Mit der Umstellung der Heizsysteme sollen die Postbus Standorte energieeffizienter werden.

Status Quo

Der Großteil der 200 Postbus-Standorte verfügt über Gas- bzw. Ölheizungen.

Ziel: Energiebilanz verbessern

Gemeinsam mit ÖBB Infra und ÖBB Immo werden Standort auf deren Energieeffizienz überprüft und Konzepte und ein Zeitplan erarbeitet, wie eine nachhaltige Adaptierung aussehen kann. Dazu läuft ein gemeinsames Projekt.



Photovoltaik Anlagen auf den Dächern von Postbus-Standorten sollen den Energiemix verbessern (1/2).

Standorte	Begehung	Planung	Ausschreibung	Beauftragung	Bau	In Betrieb
Graz	ca. 173.000 kWh*					Q2/2022
Wolfurt	ca. 300.000 kWh					Q3/2022
Innsbruck	ca. 318.000 kWh					Q4/2023
Spittal a.d. Drau	ca. 78.000 kWh					Q4/2023
Wolfsberg	ca. 96.500 kWh					
Steyr	In Planung, Netzzusage vorhanden, Statik noch offen					ca. 103.500 kWh
Wels	Netzanschluss und Statik geklärt, Ausschreibung demnächst					ca. 119.000 kWh
Linz	In Planung, Netzzusage vorhanden, Statik noch offen					ca. 210.000 kWh
Klagenfurt	Dach in Ordnung, Anpassungen seitens Netzbetreiber noch ausständig					ca. 262.500 kWh
Vöcklabruck	Dach in Ordnung, Netzzusage ausständig					ca. 168.000 kWh
Kitzbühel	Statik wird erhoben					ca. 62.000 kWh
Krems	Umsetzung abhängig von Dachsanierung					tbd
Ried im Innkreis	Mangels Unterlagen zur Dachstatik ist eine aufwändige Prüfung dieser notwendig					ca. 62.000 kWh
Zams	Umsetzung abhängig von Dachsanierung					ca. 200.000 kWh

* Alle Werte p.a. Ein 4-Personen-Haushalt hat einen Verbrauch von durchschnittlich rund 4.000 kWh p.a.

Photovoltaik Anlagen auf den Dächern von Postbus-Standorten sollen den Energiemix verbessern (2/2).

Standorte	Begehung	Planung	Ausschreibung	Beauftragung	Bau	In Betrieb
Amstetten	Besichtigung offen				tbd	
Freistadt	 Umsetzung abhängig von Dachsanierung				ca. 168.000 kWh	
Hollabrunn	Besichtigung offen				tbd	
Horn	Besichtigung offen				tbd	
Lienz	 Statik wird erhoben				ca. 105.000 kWh	
Neusiedl am See	Besichtigung offen				tbd	
Salzburg	 Umsetzung abhängig von Dachsanierung				ca. 800.000 kWh	
St. Pölten	Besichtigung offen				tbd	
Waidhofen/Ybbs	Besichtigung offen				tbd	
Zell am See	Besichtigung offen				tbd	

* Alle Werte p.a. Ein 4-Personen-Haushalt hat einen Verbrauch von durchschnittlich rund 4.000 kWh p.a.

Postbus möchte seine Position als attraktiver Arbeitgeber festigen.

Als Arbeitgeberin in Österreich wollen wir als besonders verantwortungsvoll und verlässlich wahrgenommen werden und alles tun, damit unsere Beschäftigten jene **Rahmenbedingungen** vorfinden, die sie brauchen, um unseren gesellschaftlichen Auftrag umsetzen zu können. Dabei fokussieren wir auf die Bausteine **14 (verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber)**, **11 (Vielfalt & Chancengleichheit)** und **17 (Aus- und Weiterbildung)**.

Ziel 1: Hohe MA:innen-Zufriedenheit

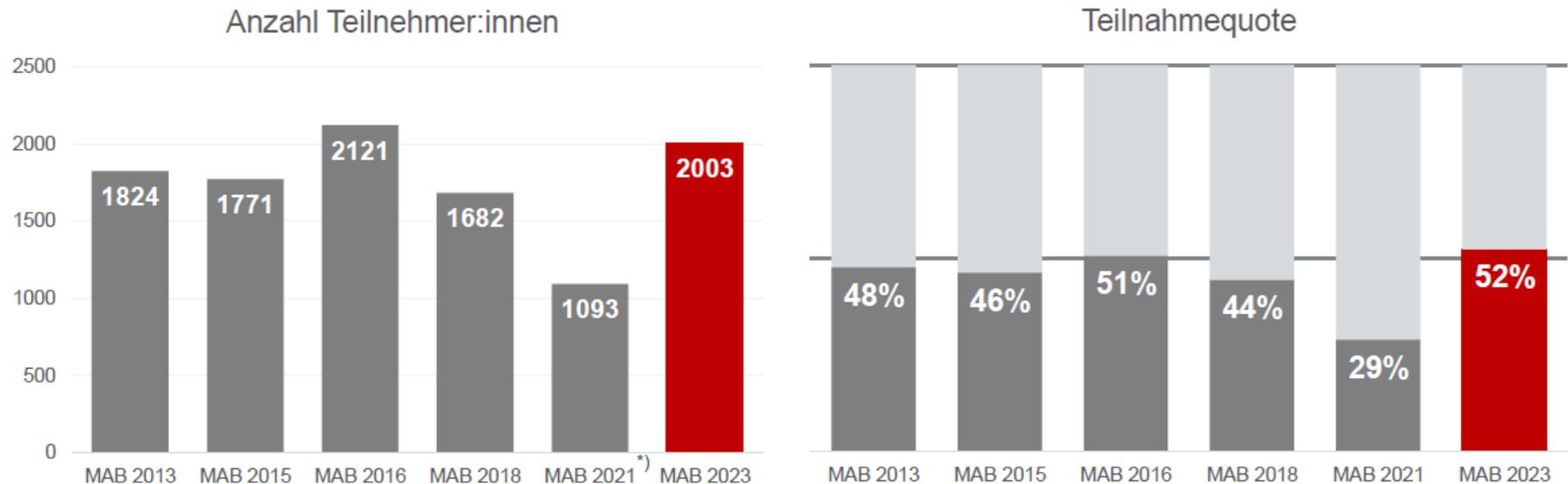
Maßnahmen:

- Ausrollung eines Onboarding Systems im Lenkbereich zur Senkung der Frühfluktuation (Buddy System)
- Interkulturelle Workshops zur Förderung und Sicherstellung der Diversität im Unternehmen; Wissenstransfercoaches zur Bewältigung des Generationenwandels
- Bedarfsdeckung sicherstellen: Reporting für alle Verkehrsleiter:innen, wie viele FTEs/Monat geplant sind.
- Fluktuation senken: 2024 sollen Maßnahmen aus der Mitarbeiter:innenbefragung 2023 erarbeitet und umgesetzt werden
- Gezielte Ausbildungsmaßnahmen: Für 2024 ist konkret geplant, dass alle Mitarbeiter:innen von Postbus die ÖBB-Nachhaltigkeitsschulung absolvieren und alle Führungskräfte sich im Bereich Diversity & Inclusion weiterbilden

Schlüsselindikatoren:	Ziel 2025	Ziel 2028	Ziel 2030
Frauenanteil gesamt per 31.12. (FTE)	13,4%	18%	19%
% weibliche Leitungsorgane per 31.12. (FTE)	11,1%	14,8%	18,5%
Fluktuation MA im GJ per 31.12. (FTE)	14,8%	13,9%	13%
Ausbildungsstunden pro MA/ Jahr	10,5	11	11,5
MA-Zufriedenheitsindex	72 Punkte	74 Punkte	78 Punkte
Arbeitsunfallrate (Index ASX)	13,9	13,1	12,6

Bei der MA:innen Befragung 2023 konnte ein Postbus-all-time-high von 52% Beteiligung erreicht werden.

Nach einem Einbruch bei der Beteiligung 2018, der aus dem Wegfall des Zeitguthabens für das Ausfüllen resultierte und 2021 aufgrund des Wegfalls des Papierfragebogens, konnte bei der **Mitarbeiter:innenbefragung 2023** mit **52 %** die **höchste Beteiligung aller bisherigen Befragungen** erreicht werden!



^{*)} Seit 2021 wird die Mitarbeiter:innenbefragung für alle im gesamten Konzern nur mehr online durchgeführt.

4 Gliederung des Fragebogens und der Auswertung

Themen



IDENTIFIKATION

Loyalität



Globale
Zufriedenheit



Motivation



Image



ARBEITS- ZUFRIEDENHEIT



Unternehmen



Information



Tätigkeit



Führung



Arbeitsklima



Perspektiven



Vereinbarkeit



ARBEITSFÄHIGKEIT ab 2021

Gesundheit &
Lebensqualität



Führung



Zusammen-
arbeit



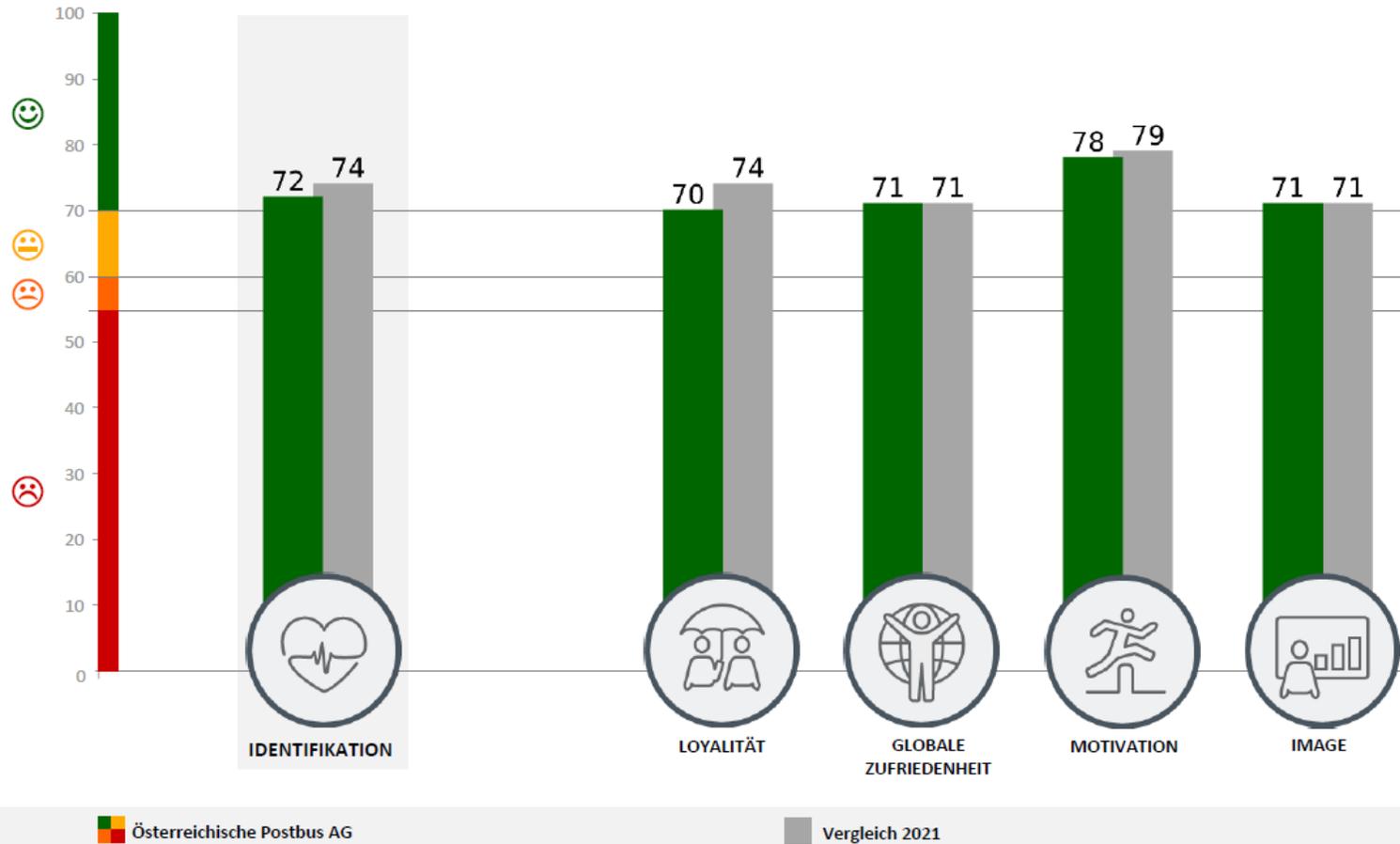
Sinnfindung &
Selbstwert



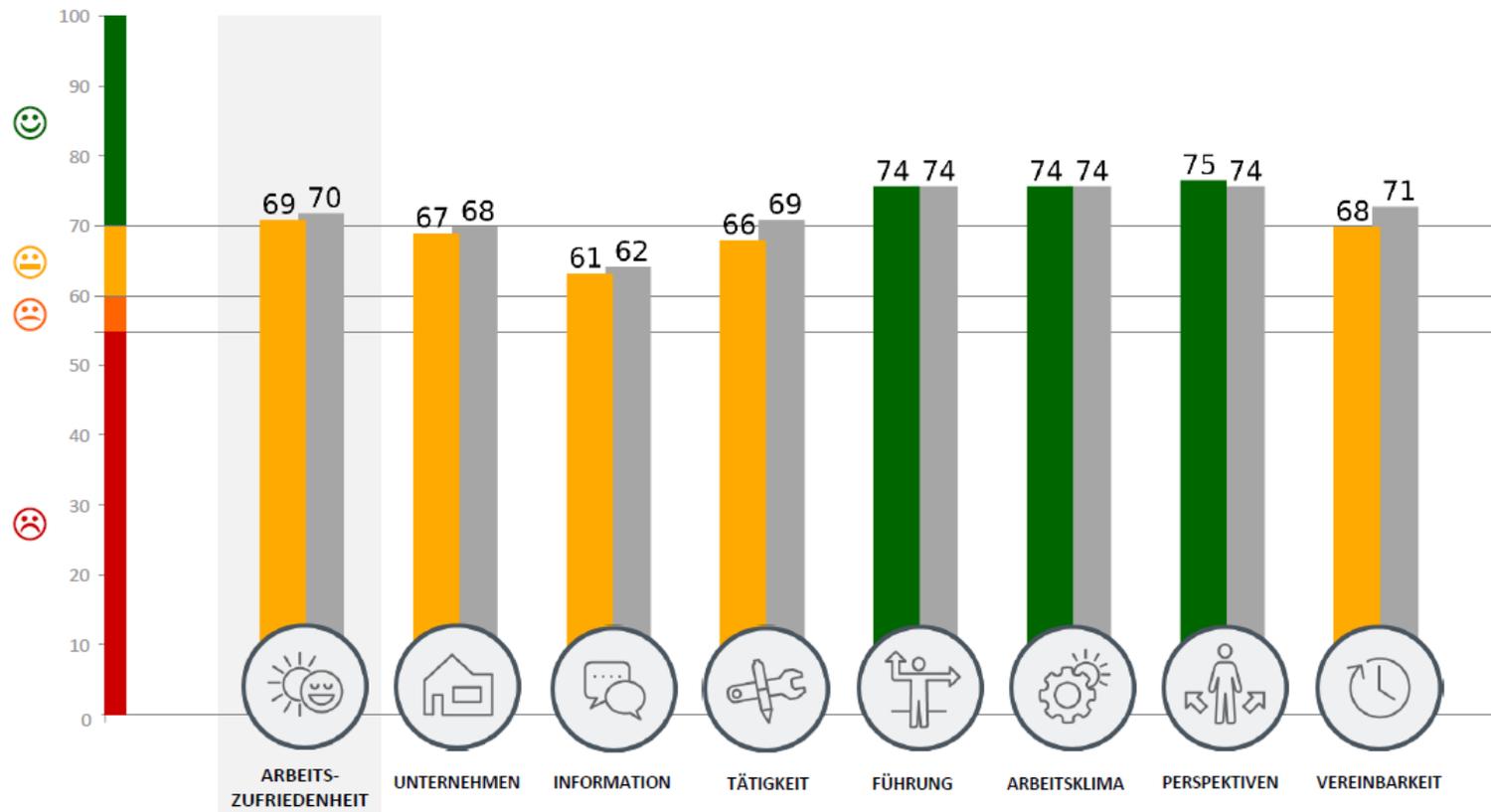
Arbeits-
bewältigung



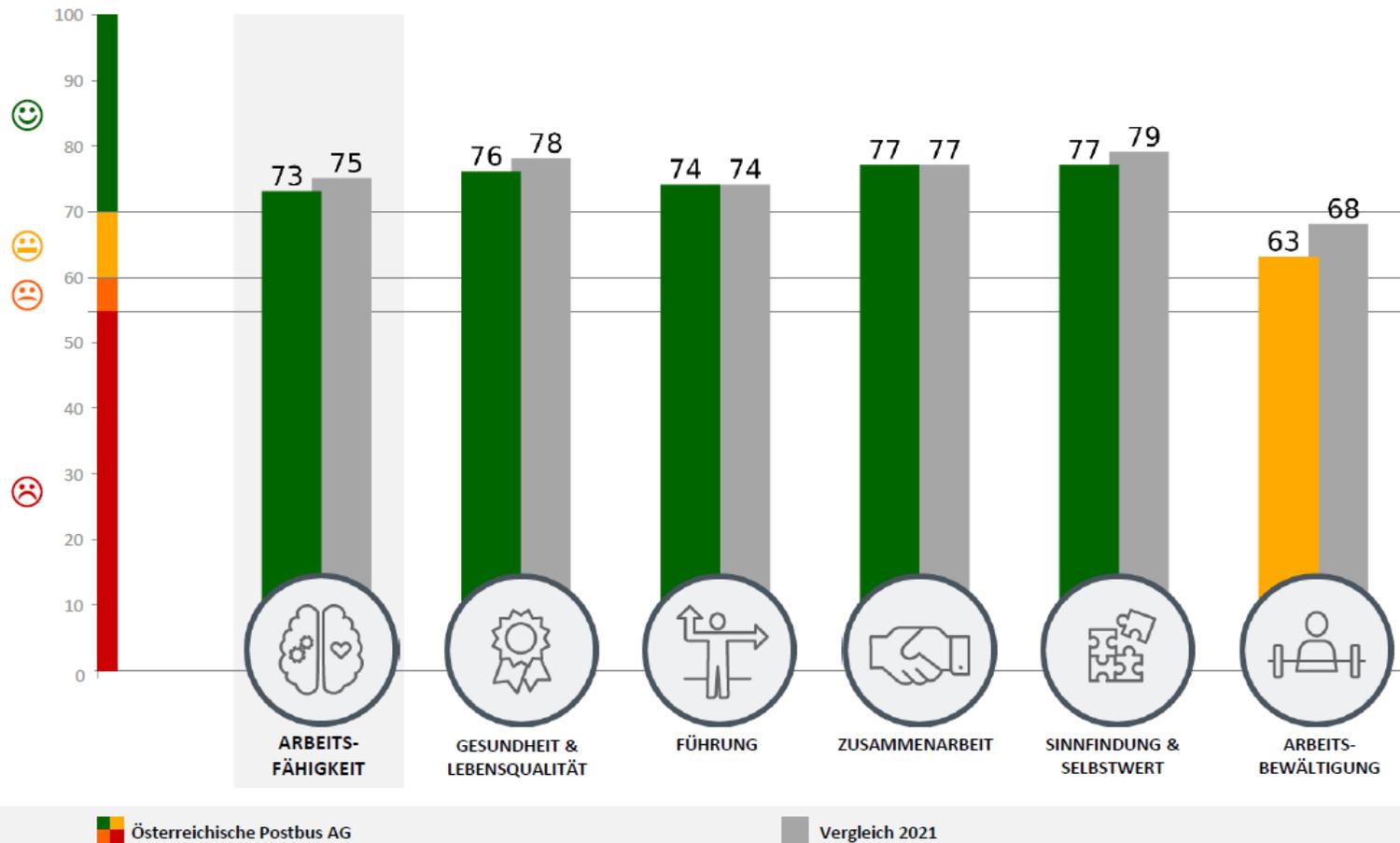
13 Identifikation | Zeitvergleich



22 Arbeitszufriedenheit | Zeitvergleich



44 **Arbeitsfähigkeit | Zeitvergleich**



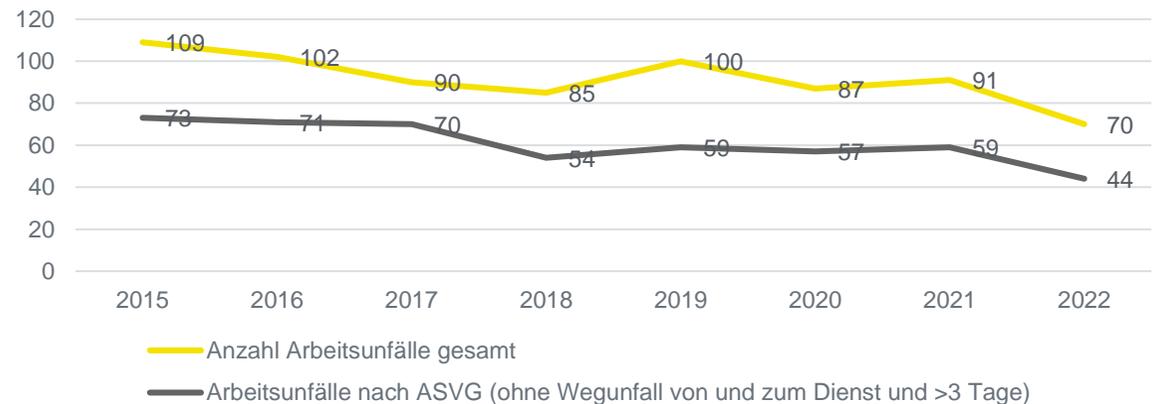
Die Arbeitsunfälle sind 2022 deutlich gesunken – dieser Trend soll beibehalten werden.

Monat:	2021													2021	Ziel	2022													2022	Ziel
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	01-12	2021	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	01-12	2022		
Anzahl Arbeitsunfälle gesamt	15	11	9	6	10	6	8	6	7	2	3	8	91		8	9	3	5	3	11	5	2	2	11	4	7	70			
Arbeitsunfälle nach ASVG (ohne Wegunfall von und zum Dienst und >3 Tage)	13	6	4	3	6	4	7	6	2	0	2	6	59	< 49	4	7	2	3	1	6	4	1	1	8	2	5	44	< 46		
Anzahl der Arbeitsunfälle ohne Ausfallstage (Erste Hilfe Unfall)	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1	1	1	5		1	1	0	1	0	2	0	0	0	0	1	1	7			
Anzahl der Arbeitsunfälle mit 1-3 Ausfallstagen	2	0	2	1	1	2	0	0	2	0	0	0	10		1	0	1	0	1	1	1	0	1	1	0	0	7			
Wegunfälle	0	5	2	1	3	0	1	0	3	1	0	1	17		2	1	0	1	1	2	0	1	0	2	1	1	12			

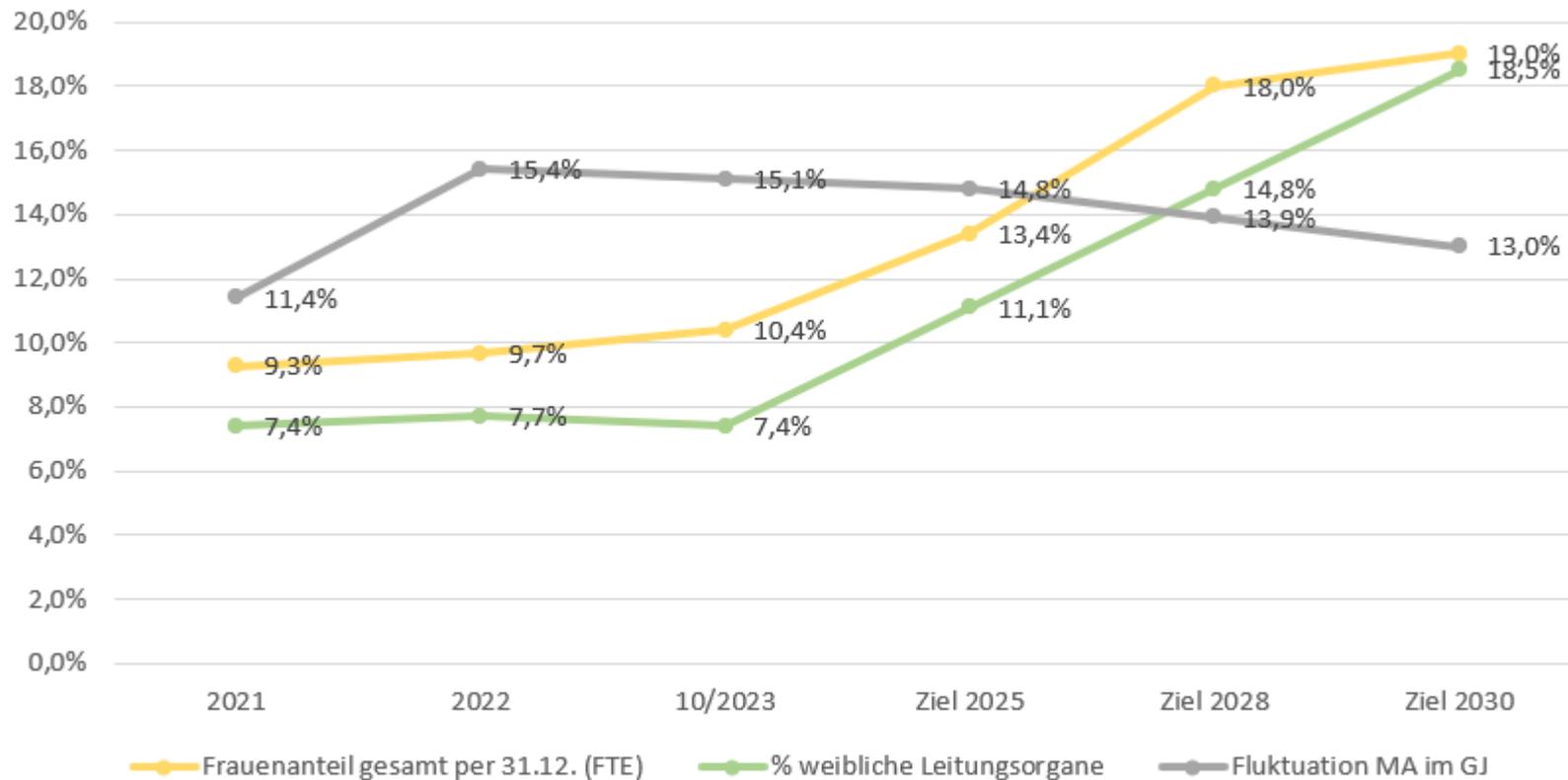
Jahr	2020	2021	2022
Monat	01-12	01-12	01-12
Gesamt	87	91	70
ASVG	57	59	44

PB ASX aktuell: 11,47
Ziel ASX 2022 ≤: 13,60

Arbeitsunfälle PB



Der Frauenanteil bei Postbus soll sich kontinuierlich erhöhen – die Fluktuation schrittweise zurückgehen.



Postbus möchte sein Angebot im Mikro ÖV deutlich ausbauen und verbessern.

Neben Verbesserungen im eigenen Unternehmen wollen wir durch unser Angebot den öffentlichen Verkehr und die lokale Wertschöpfung stärken. Wir fokussieren uns dabei auf Baustein **9 (Leistbares und zugängliches Mobilitätsangebot)** und **16 (Wirtschaftsmotor, wertschöpfende Investitionen & zukunftsfähige Finanzierung)** der Konzern-Nachhaltigkeitsstrategie. Im Jahr 2023 sind die Investitionen deutlich angestiegen – bedingt u.a. durch verzögerte Ausschreibungen und damit einhergehenden Fahrzeugbeschaffungen (+44 Mio.EUR). Ein weiterer Grund sind die im Budgetjahr zusätzlich enthaltenen **alternativen Antriebe** (43 E-Busse und 15 H2-Busse, rund 22 Mio. Mehrinvestbedarf ggü. Dieselsebussen), rd. +7 Mio.EUR gegenüber der Vorjahres Planung.

Ziel 1: Leistbares und zugängliches Mobilitätsangebot

Maßnahmen:

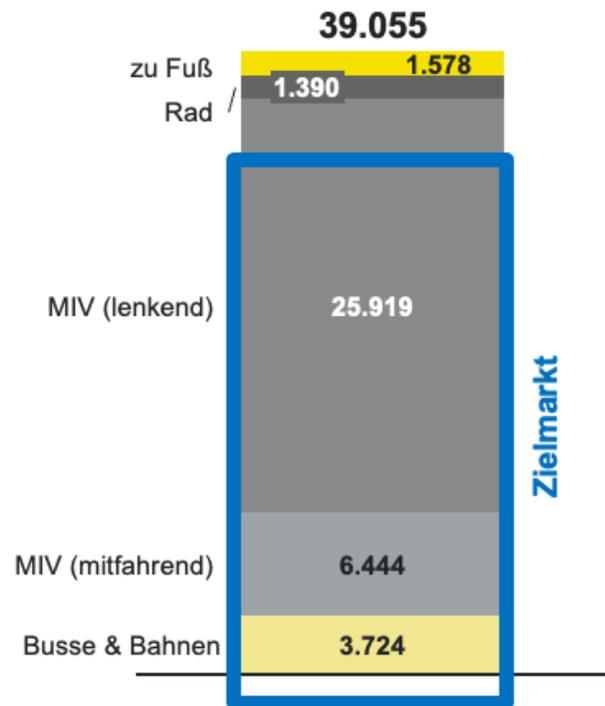
- Ausbau des Angebots im ÖPNV (Leistbares und zugängliches Mobilitätsangebot/9) – wie erläutert, kann Postbus das Busangebot nicht beeinflussen. Ein konkretes Ziel betreffend den Ausbau des Busverkehr kann daher nicht festgelegt werden. Dennoch versucht Postbus durch gezielte Stakeholder:innenkommunikation, den Ausbau des öffentlichen Busverkehrs voranzutreiben und sich als starker Partner der Verbände zu positionieren.
- Alternative und flexible Mobilitätsangebote - Mikro ÖV (Klimaschutz/1). Der Ausbau des Postbus Shuttle wird laufend vorangetrieben.
- Lokale Wertschöpfung - Postbus ist in ländlichen Regionen stark verwurzelt (16), daher liegt der Fokus klar auf dem Erhalt der regionalen Standorte sowie mittelfristig auch auf deren Umbau und Modernisierung.

Schlüsselindikatoren:	Ziel 2025	Ziel 2028	Ziel 2030
Anzahl Mikro-ÖV Projekte	23	36	45
Anzahl versorgter Gemeinden	106	158	194
Durchschnittlicher Besetzungsgrad im Mikro-ÖV.	1,3	1,35	1,45

Der Mikro-ÖV Markt in Österreich umfasst 44% aller Wege.
Das Potenzial für eine Verkehrsverlagerung ist enorm.

Personenkilometer (Pkm) im österr. Mikro Verkehr

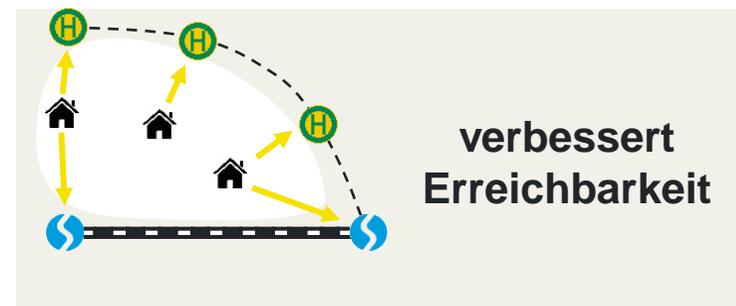
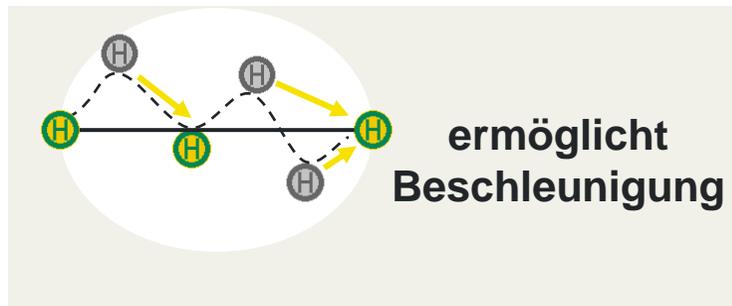
in Mio. Pkm, Wege <25km, ohne Schulwege, in Periphere und Zentrale Regionen



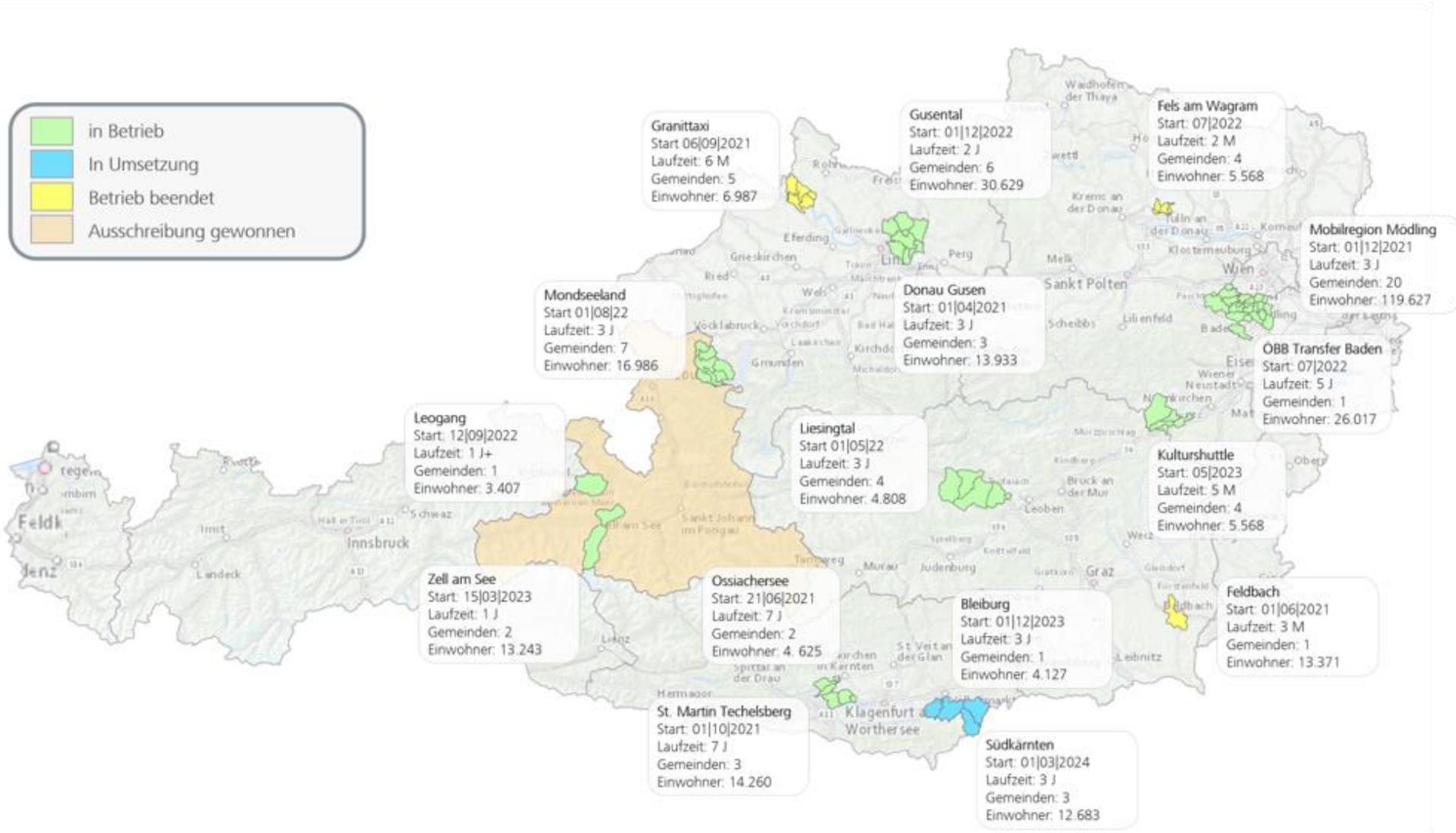
Quelle: Mobilitätserhebung 2017

- Der **Mikro-ÖV Markt** umfasst aus Sicht von Postbus sämtliche **Strecken mit einer Weglänge <25km** im städtischen, periurbanen oder ländlichen Raum (exkl. Landeshauptstädte) – ausgenommen Schülertransporte.
- Der Mikro-ÖV Markt in Österreich umfasst **rund 31% der Personenkilometer, die in Österreich** abgefahren werden (gesamt: 128 Mrd. Pkm p.a.) Betrachtet man die Anzahl der einzelnen Wege steigt der Anteil auf **44% aller Wege**.
- Ein **Großteil der Wege** – rund 85% – wird aktuell durch den **motorisierten Individualverkehr** (MIV, vor allem PKW) abgedeckt. Dieser besticht durch Flexibilität und verhältnismäßig kurze Weg-/Fahrzeiten – hohe Kosten sowie limitierter Zugang sprechen für die Implementierung von Alternativen. Fahrrad und zu Fuß gehen sind ebenfalls Substitute, oft fehlt es aber an geeigneter Infrastruktur.
- Ziel von Postbus** ist es, **möglichst viele Menschen**, die auf kurzen Wegen aktuell mit dem PKW unterwegs sind, in den Mikro-ÖV und damit **den Öffentlichen Verkehr zu verlagern**.

Das Postbus Shuttle ist das Mikro-ÖV Angebot von Postbus und eignet sich für die lokale Bevölkerung genauso wie für Tourist:innen.



Aktuell befinden sich 12 Mikro-ÖV Projekte in Betrieb. Im November 2023 hat Postbus den Zuschlag für Salzburg erhalten.



- Charakteristika eines Busbetriebes Folie 03 - 04
- Der Postbus in a Nutshell Folien 06 - 08
- Woran sich die Nachhaltigkeitsstrategie von Postbus orientiert Folien 10 - 14
 - Internationale Regelungen zur Nachhaltigkeit Folien 10 - 11
 - Die Nachhaltigkeitsstrategie des ÖBB-Konzerns Folien 12 - 14
- Exkurs: Der Handlungsspielraum von Postbus Folie 16
- Die Nachhaltigkeitsstrategie 2030 von Postbus Folien 18 - 39
 - Ergebnis der Stakeholder:innenanalysen Folien 18 - 20
 - Ziele und Maßnahmen Folien 21 - 41
- **Das Postbus Klima-Manifest Folie 43**

Die Klimakrise ist **die Herausforderung unserer Generation**. Die dramatische Erhitzung der Erde bedroht unsere Zukunft und die unserer Kinder. Wir wissen längst, was zu tun ist. Aber wir handeln zu spät, zu halbherzig oder gar nicht.

Mit dem Postbus kann jede:r von uns schon **HEUTE** das Klima schützen. 365 Tage im Jahr. Von früh bis spät. Die Postbuslinien sind die **Lebensadern der öffentlichen Mobilität** - vor allem auf dem Land. In ganz Österreich und darüber hinaus. Überall, auch dort wo es keine Gleise gibt. Denn Busfahren ist neben Bahnfahren im Vergleich zum Fliegen und Autofahren unumstritten die umweltfreundlichste Form der Mobilität. Und damit der größte Hebel, um die CO₂ Emissionen im Verkehrssektor **FÜR MORGEN** zu senken und die Klimaziele zu erreichen.

Mit einer der **modernsten Busflotten** des Landes, laufenden **Tests alternativer Antriebe**, Schulungen unserer Fahrer:innen und vielen weiteren Maßnahmen setzen wir alles daran, den Busverkehr attraktiv zu machen und so möglichst vielen Menschen zum Umstieg vom Auto auf den öffentlichen Verkehr zu begeistern.

Das sehen wir, die Mitarbeiter:innen von Postbus als unseren Auftrag. Wir wissen: das Klima liebt Busfahrer:innen. Und trotzdem, alles was wir machen, machen wir nicht für das Klima, sondern für die Menschen. **FÜR UNS**. Unsere Kinder. Und Enkelkinder.